



In der Obhut Bayerns Die Deutschen aus dem Osten

Flüchtlinge, Vertriebene, Spätaussiedler



Weitere Informationen unter:

Haus des Deutschen Ostens
www.hdo.bayern.de



www.sozialministerium.bayern.de

Bayerns Auftrag

- Schirmherrschaft über die Volksgruppe der Sudetendeutschen
- Patenschaft für die Landsmannschaft Ostpreußen
- Über hundert kommunale Paten- und Partnerschaften
- Pflege und Weiterentwicklung des Beitrags der Deutschen aus dem Osten zur gemeinsamen deutschen Kultur. Das Wissen hierüber gehört auch zur Grundlage der Verständigung mit unseren östlichen Nachbarn. Bayern befindet sich in der Erfüllung dieser Aufgaben an der Spitze der deutschen Länder
- Grenzüberschreitende Kulturarbeit u. a. Haus Kopernikus in Allenstein / Olsztyn (Ostpreußen / Polen), Bayerisches Haus in Odessa (Ukraine)
- Eintreten für die Anliegen der Deutschen aus dem Osten in nationaler und internationaler Politik



Dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen wurde durch die Beruf & Familie gemeinnützige GmbH die erfolgreiche Durchführung des Audits Beruf & Familie® bescheinigt: www.beruf-und-familie.de.



BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel.: 0 18 01/20 10 10 (4,6 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom) oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



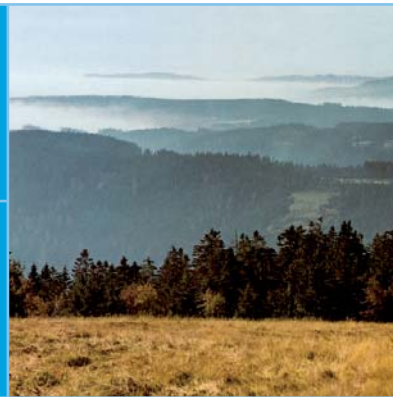
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
Winzererstr. 9, 80797 München
E-Mail: kommunikation@stmas.bayern.de
Gestaltung: PRpetuum GmbH, München
Bildnachweis: Marienburg: Kulturzentrum Ostpreußen, Ellingen; Bild Erzgebirge: Band „Goethe in Böhmen“; Druck- und Verlagsanstalt „Neue Presse“ GmbH Coburg; Besucher vor der Mariensäule: T. Krüger
Druck: G. Peschke Druckerei GmbH
Stand: November 2005

Bürgerbüro: Tel.: 0 89/12 61 - 16 60, Fax: 0 89/12 61 - 14 70
Mo–Fr 9.30 bis 11.30 Uhr und Mo–Do 13.30 bis 15.00 Uhr
E-Mail: Buengerbuero@stmas.bayern.de

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien, sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Marienburg



Birihälm/Siebenbürgen

Erzgebirge

Die Deutschen aus dem Osten in Bayern Wer sind sie?

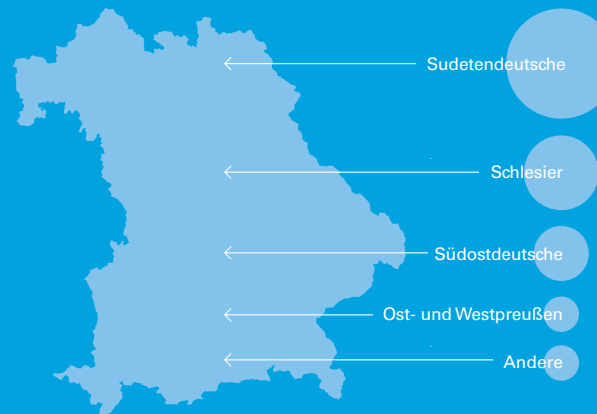
Es sind unsere Mitbürger, die zu uns kamen als

- Flüchtlinge, die vor den Kriegshandlungen aus ihrer Heimat flüchteten und an ihrer Rückkehr gehindert wurden
- Vertriebene, die seit 1945 aus ihrer Heimat im Osten vertrieben wurden
- Aussiedler, die zwischen 1950 und 1992 wegen ihrer Benachteiligung als Deutsche ihre Heimat im Osten verlassen haben
- Spätaussiedler, die seit 1993 bis heute überwiegend aus den Gebieten der ehemaligen Sowjetunion zu uns gelangen

und ihre Nachkommen.

„Wir werden jedes Beginnen mit allen Kräften unterstützen, das auf die Schaffung eines geeinten Europas gerichtet ist, in dem die Völker ohne Furcht und Zwang leben können“

(Charta der deutschen Heimatvertriebenen vom 5. August 1950)



Der Wandel Bayerns

Etwa 15 Millionen Deutsche sind am Ende des Zweiten Weltkriegs aus ihrer Heimat vertrieben worden.

- Nach Bayern kamen bis 1950 2,1 Millionen Heimatvertriebene und Flüchtlinge, die meisten davon Sudetendeutsche, seit 1950 rd. 640.000 Aussiedler aus sämtlichen Herkunftsgebieten im Osten
- Sie alle hatten tatkräftigen Anteil am Aufstieg Bayerns vom agrarisch strukturierten Land zum prosperierenden Wirtschaftsstandort
- Sichtbarer Ausdruck des Dankes der Bayerischen Staatsregierung ist das Zentrale Denkmal Flucht und Vertreibung in Nürnberg

Die Aufnahme und Integration der Deutschen aus dem Osten in schwierigster Zeit war die erfolgreichste Gemeinschaftsleistung unseres Volkes im vergangenen Jahrhundert.